

Da waren's plötzlich Vier

Einer der vielleicht **ungewöhnlichsten Automobilhersteller der Welt** hat seinen Sitz in einem ehemaligen Druckereigebäude in **Waiblingen**. Seine Geschäftsidee hat das Zeug dazu, »the next big thing« im **globalen Automobilmarkt** zu werden. Seinen Namen haben Sie vermutlich noch nie gehört. Im »feine adressen« Interview erzählt **CEO Markus B. F. Graf** eine fast unglaubliche Geschichte von **schwäbischem Pioniergeist und Unternehmertum**. Und warum er seinen Traumjob gefunden hat.

Auf die Frage, welche vier Autohersteller ihren Sitz in der Region Stuttgart haben, fällt den meisten sicher Mercedes und Porsche ein. Dem einen oder anderen kommt noch Smart in Böblingen in den Sinn. Aber den Namen des vierten und kleinsten Automobilherstellers kennt kaum jemand. Das ist kein Wunder. Denn der ist erstens noch sehr jung. Und zweitens im Vergleich zu den Automobil-Riesen auch (noch) recht klein. Dabei ist »klein« Programm und Name zugleich: »TYN-e« heißt das Startup, das den innerstädtischen Mobilitätsmarkt aufmischen will.

»Wir haben keine Großinvestoren im Rücken, die täglich nach der Rendite fragen.«

Dabei verfügt TYN-e bereits wenige Jahre nach Gründung über zwei hochmoderne Werke in China mit einer Produktionskapazität von jährlich 180.000 Fahrzeugen und einen globalen Vertrieb in Europa, Nord- und Süd-Amerika, Asien und Afrika. Im Senegal werden mit den kleinen TYN-e Elektro-Lieferwagen schon Pakete zu ihren Empfängern gefahren. In Brasilien sollen sie demnächst dafür sorgen, dass Stau und Luftverschmutzung in der Mega-Metropole São Paulo nicht noch schlimmer werden. In Barcelona präsentiert man spanischen Handwerkern die Wägelchen als die ideale Lösung für enge Altstadt-Gassen. Und nicht weit vom hippen Brand-Store am Hafen von Premia de Mar entfernt lebt Markus B. F. Graf, der deutsche CEO in einem ehemaligen Formel-1-Wohnmobil. Als echter »Working Nomad« pendelt er ohnehin meist zwischen den Fabriken in China, dem kreativen Hotspot Barcelona, und dem »Welt-Headquarter« in Waiblingen. Ähnlich wie Apple konzentriert man sich in der Zentrale darauf, Produkte zu entwickeln und den weltweiten Vertrieb und das Marketing zu orchestrieren.



Aus Waiblingen in die Welt: TYN-e-CEO Markus B. F. Graf orchestriert von hier aus den globalen Erfolg seines ungewöhnlichen Automobil-Startups.

Die Produktion übergibt man einem Partner in China. Die weltweite Logistik, die sicherstellt, dass die TYN-e Fahrzeuge auch jederzeit an (fast) jedem Ort der Welt verfügbar sind, hat man gemeinsam mit einer der weltgrößten Reedereien ausgetüftelt und stapelt die Autochen clever in Containern, statt wie andere Hersteller damit große Transportschiffe zu füllen. Und damit am Ende alles so einfach und übersichtlich bleibt, dass es ganze zwanzig

FOTOS: TYN-e, Stephanie Trenz Photography

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Waiblingen aus weltweit steuern können, gibt es die Autos in jeder gewünschten Farbe – vorausgesetzt, sie ist weiß.

Klingt auf den ersten Blick nach einer unglaublichen Geschichte. Ist aber höchst real. Und trotz aller globalen Aktivitäten: total im Schwäbischen geerdet. Denn hinter TYN-e stecken nicht etwa internationale Großinvestoren, sondern der Waiblinger Verleger Ullrich Villinger und

»Wir sind ganz anders als Elon Musk.«

Albert Weber, Inhaber des gleichnamigen Autozulieferers aus Markdorf am Bodensee. Deshalb fängt die Geschichte von TYN-e 2019 auch ganz bodenständig an. Villinger erkennt, dass das Zeitungsgeschäft keine große Zukunftsperspektive bietet. Um sein Unternehmen trotzdem in eine sichere Zukunft zu führen, heuert er den erfahrenen Manager Markus B. F. Graf an. Er soll die Transformation des Familienunternehmens mit neuen Ideen vorantreiben. Als Zeitungsverlag kennt man sich nicht nur im journalistischen Geschäft und mit der Herstellung von Druckprodukten aus. Sondern vor allem mit dem viel komplexeren Geschäft der »last mile« – nämlich damit, die Zeitung jeden Tag mit hoher Zuverlässigkeit an zigtausend Abonnenten zu verteilen. Wer das kann, verfügt über Fähigkeiten, die sich auch anderweitig nutzen lassen. Und weiß, wo die Logistiker der Schuh drückt. So ist Villinger

Bei der Gestaltung des Showrooms inkl. der Fibonacci Zahlenreihe an der Decke haben die TYN-e-Mitarbeiter maßgeblich mitgewirkt.



Der Raum mit flexiblen Arbeitszonen spiegelt auch die Innovationskultur des Unternehmens: offen, bunt fast schon spielerisch.

mit seiner shareX AG an seinem Waiblinger Zeitungsverlag an der BWPOST beteiligt, die der Deutschen Post Konkurrenz macht und dafür auf der Suche nach kleinen, umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Elektro-Lieferwagen ist. Das Angebot der großen Hersteller wird schnell als untauglich erkannt. Denn eine Reichweite von 300 Kilometern wird für den täglichen Einsatz nicht gebraucht. Dafür wäre es schön, wenn die Wagen statt einer Tonne Batterien, deutlich mehr Nutzlast schleppen könnten. Und vor allem deutlich günstiger wären. Wie so oft bei eigentlich unglaublichen Firmengeschichten kommt der Zufall ins Spiel. Graf sieht auf einer Messe den Prototypen eines kleinen Elektro-Lieferwagens, den die Automobil-Spezialisten von Albert Weber entwickelt haben. Dort hat man sich vor einiger Zeit zum Ziel gesetzt, Lösungen für nachhaltige Mobilität zu entwickeln, nachdem man viele Jahre sein Geld vor allem mit der Herstellung von Hochleistungsmotoren für AMG Mercedes, Porsche und BMW verdient hat. Die Techniker haben ganze Arbeit geleistet. Aber es fehlt eine unternehmerische Perspektive für den kleinen Lieferwagen. Den steuern Villinger und Graf bei. Gemeinsam wird investiert, fast vier Jahre weiter im Stillen getüftelt und verbessert. Und schließlich findet sich mit Shandong Horche ein chinesischer Partner, der in die Produktionsanlagen investiert, so dass die ersten voll-elektrischen TYN-e Kleinlieferwagen vor ziemlich genau einem Jahr der Öffentlichkeit präsentiert werden können.



Kompakt, elektrisch und für den urbanen Einsatz. So sind die TYN-e-Fahrzeuge konzipiert.

»Wir sind ganz anders als Elon Musk«, fasst Markus B. F. Graf die eigene Philosophie zusammen: »Wir sprechen erst dann über unser Produkt, wenn es fertig ist und wir es auch liefern können, statt große Visionen zu verkünden, die dann nie in Serie gehen.« Deshalb lässt man sich mit dem Hochlauf der Produktion auch Zeit, verbessert weiter kontinuierlich am Produkt. Die TX1, TX2 und TX7 genannten Fahrzeuge haben schon heute alles, was ein Handwerker für den täglichen Einsatz braucht. Und lassen weg, was teuer macht. Sie bieten praxistaugliche Nutzlast und Reichweite. Sind mit Preisen ab etwa 20.000 Euro so günstig, wie bisher noch kein anderer Elektro-Lieferwagen. Und sehen dabei so sympathisch-knuffig aus, dass man sich freut, wenn der Handwerker, oder der Lieferdienst damit vorfährt. Dazu passt, dass

man in vielen Bereichen ganz anders auftritt, als etablierte Automobilhersteller. »Wo heute das ‚Wohnzimmer‘ genannte Herz des Unternehmens schlägt, lief vor nicht einmal zwei Jahren noch die große Zeitungsrotationsdruckmaschine. Heute treffen sich die Mitarbeiter hier nach der Arbeit auf ein Bier, oder schauen zusammen Fußball«, erzählt Graf. »Für uns alle ist unglaublich wichtig, dass wir nicht vergessen, wo wir herkommen und wo unsere Wurzeln sind. Alle haben unglaublich viel Bock darauf, was zu bewegen und zu verändern. Das treibt uns an und das merken unsere Kunden. Dabei haben wir keine Großinvestoren im Rücken, die täglich nach der Rendite fragen. Sondern ich kann mich jederzeit vertrauensvoll mit meinen Eigentümern austauschen und das Unternehmen in Ruhe weiterentwickeln. Also einen Traumjob!«



A Quiet Force Redefining Urban Mobility

In a former printworks in Waiblingen, TYN-e is quietly rewriting the rules of urban mobility. As Stuttgart's little-known fourth carmaker, the startup is already producing 180,000 electric vehicles annually in China and delivering across four continents. CEO Markus B. F. Graf shares how a newspaper legacy, a visionary chance encounter, and Swabian determination gave birth to a global game-changer – and to what he calls his dream job.

[//www.tyn-e.com](http://www.tyn-e.com)